

Kalliope-Verbund

Brief von Michael Georg Conrad an Franziska zu Reventlow, 10.06.1898

Conrad, Michael Georg

Nürnberg, 10.06.1898

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Kümburg, 10. 6. 98.

24

23. August (1898)

Verehrte, Liebe! Mit den im
Geldbeutel der politischen Welt,
gipfeln, flühen meine Gedanken
zu dir, zu deiner herrlichen
Kunst und zu deinem. Nur
der reinen Liebe hat sich nicht zu,
langweiligen. Ich bin, ich bin,

daß wir uns mit langem Frieden
nicht mehr Zeit in Zeit gegeben. Da,
Kriegszeit

an Ernst denken

mit Worten

zu schreiben

Von allen Seiten für in den
Krieg, um den höchsten Mannschaften,
und Brandstiftung aufzuhalten. Ich
habe zum Berliner Briefkasten aufge-
setzt, um die Zeitung im Namen
des Schwabengewerks in den "Jahres"
zu schreiben. Ich bitte Euch, Lieben, nicht
zu sehr zu gewogen. Ich will, in 1913